

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

auch nach über einem halben Jahr der hierzulande mehr als deutlich spürbaren Corona-Pandemie geht das Leben am biat weiter, wenngleich es sich verändert hat. Online-Lehre und Videokonferenzen sind zu unserem Alltag geworden und stellen nichts Besonderes mehr da. Eine gewisse Routine mit solchen Formen digitaler Kommunikation ist eingeebnet. Für Forschungsprojekte, die vom biat wissenschaftlich betreut werden, gibt es allerdings nur schwer überwindbare Schwierigkeiten. Und sicherlich fehlen auch im Institutsalltag hier und da die Möglichkeiten, die durch Präsenz der Kommunikatoren bestehen. Dennoch kann man durchaus mit Stolz bilanzieren: Das biat kann durch den Einsatz und die Flexibilität seiner Mitglieder die Corona-Situation bislang bewältigen. Bleiben wir demnach optimistisch!

Für den Vorstand des biat
Volkmar Herkner (Sprecher)



Prof. Dr. Volkmar Herkner,
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

biat-Experte im Wissenschaftlichen Beirat

Im Frühjahr 2020 wurde Prof. Dr. Reiner Schlausch vom biat in den Wissenschaftlichen Beirat des BMBF-Projekts „TUB Teaching 2.0“ berufen, das im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrkräftebildung (QLB) an der Technischen Universität Berlin durchgeführt wird. Der Wissenschaftliche Beirat wird mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten Berliner sowie externer Universitäten besetzt und soll das Einbeziehen externer Expertise in die weitere Entwicklung des Projekts ermöglichen. Die Mitglieder des Beirates werden jährlich zu einem Gesamtprojekttreffen eingeladen, bei dem sie eine beratende Funktion einnehmen. Ferner werden einzelne Beiratsmitglieder auch zu ausgewählten fachspezifischen Veranstaltungen eingeladen, um entsprechende Impulse zu geben. In dem Beirat wirken zudem Fachkräfte aus den Schulpraktischen Seminaren mit.



Foto: biat

Ehemaliger biat-Mitarbeiter verstorben

Aus dem „Flensburger Tageblatt“ vom 28. August 2020 (S. 14) entnahmen wir die traurige Nachricht, dass der ehemalige biat-Labor-Ingenieur, -Student

und -Absolvent Jürgen Ranck am 24. August 2020 im Alter von gerade einmal 54 Jahren verstorben ist. Er wirkte bis Juli 2006 am biat und begann dann mit dem Vorbereitungsdienst seine Schullaufbahn als Lehrkraft in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik. Der frühe Tod von Jürgen Ranck hat all diejenigen tief getroffen, die ihn aus seinen aktiven biat-Zeiten noch kannten.

Promotion I: Ex-biat-Mitarbeiter promoviert

Die bereits vor einiger Zeit eingereichte Dissertationsschrift „Freiheit der Berufsausübung erwerbsberuflicher Tätigkeiten. Ein emanzipatorischer Ansatz zur Ausgestaltung qualifikationsfordernder Reglementierungen von Berufsausübung im Kontext der europäischen Integration“ hat Alexander Maschmann am 3. Juni 2020 in einer online-durchgeführten hochschulöffentlichen Disputation erfolgreich verteidigt. Die Arbeit war zuvor von den Gutachtern Prof. Dr. Reiner Schlausch (biat) und Prof. Dr. Matthias Becker (Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover) positiv bewertet worden. Den Prüfungsvorsitz hatte Prof. Dr. Holger Hinz vom Internationalen Institut für Management und ökonomische Bildung (IIM) der EUF übernommen. Aktuell hofft der ehemalige biat-Mitarbeiter darauf, zeitnah die daraus resultierende Veröffentlichung vorlegen zu können. Diese wird innerhalb der beim Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften in Berlin herausgegebenen Buchreihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“ erscheinen.

Promotion II: biat-Absolvent promoviert

Nachdem Felix Paul Kühl seine Dissertationsschrift mit dem Titel „Konzeption und Evaluation handlungsorientierter Fachschulausbildung im maritimen Notfallmanagement“ vor einiger Zeit beim Promotionsausschuss der Europa-Universität Flensburg eingereicht hatte, konnte inzwischen am 3. September 2020 unter dem Prüfungsvorsitz von Prof. Dr. Tabea Scheel vom Internationalen Institut für Management und ökonomische Bildung (IIM) die Disputation durchgeführt werden. In diesem Verfahren hatten der Betreuer Prof. Dr. Reiner Schlausch vom biat und Prof. Dr. Rom Rabe vom Fachbereich Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Maritime Technologien der Hochschule Flensburg entsprechende Gutachten erstellt. Der biat-Absolvent erreichte die Gesamtnote „magna cum laude“. Auch diese Dissertationsschrift wird innerhalb der beim Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften in Berlin herausgegebenen Buchreihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“ erscheinen.

biat-Dozent weiterhin als Vertretungsprofessor an der TU Berlin

Der biat-Mitarbeiter Dr. Torben Karges geht nach der Annahme einer Vertretungsprofessur zum 1. Oktober 2019 nun bereits in sein drittes Semester am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) der TU Berlin. Er ist dort als Fachgebietsleiter für die Fachdidaktik der mechatronischen und medientechnischen Berufe zuständig. Die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters an der TUB werden Corona-bedingt vorwiegend digital und in virtuellen Räumen stattfinden.



Foto: privat

biat-Lehre

Aktuelle Studierendenstatistik: 19 biat-Neulinge!

Zum neuen Studienjahr 2020 haben sich insgesamt 19 neue Studierende in die beiden „biat-Studiengänge“, die zum Lehramt an beruflichen Schulen in den vier gewerblich-technischen beruflichen Fachrichtungen führen, eingeschrieben: zehn in Vollzeit und neun in Teilzeit (duales Studium). Die aktuelle Gesamtzahl beläuft sich auf 63 Studierende (47 in Voll- und 16 in Teilzeit), darunter neun, die bereits seit mehr als zehn Semestern eingeschrieben sind. Unter den Vollzeitstudierenden ist die Metalltechnik mit 28 Personen die stärkste berufliche Fachrichtung. Es folgen Elektrotechnik (10), Fahrzeugtechnik (5) und Informationstechnik (4). Bei den zu wählenden Unterrichtsfächern liegt Mathematik mit 15 Studierenden knapp vor Wirtschaft/Politik und Physik (je 14) sowie Englisch (4) vorn. Immerhin acht der 47 Vollzeitstudierenden,

d. h. 17 Prozent, sind weiblich. Damit hält sich dieser Wert relativ konstant. Von den Studienanfängerinnen und -anfängern (nur Vollzeit) haben die meisten Metalltechnik (6) sowie Wirtschaft/Politik (4) gewählt.

In dem Studiengang „Master of Vocational Education/Lehramt an berufsbildenden Schulen“ gibt es aktuell 32 Studierende der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (EHW), aber nur 17 im Teilstudiengang Berufspädagogik. Ursache des Widerspruchs scheint ein Statistik-Fehler zu sein, da alle 17 Studierenden – darunter lediglich drei Männer – im ersten Fachsemester sind. Hier deckt sich die Zahl mit jener der EHW-Studierenden. Im Bachelor-Studiengang Bildungswissenschaften sind aktuell 33 Studierende aus dem Bereich EHW ausgewiesen. Eine Anzahl der Studierenden, die den berufspädagogischen Schwerpunkt im B. A. Bildungswissenschaften studieren, ist nicht benannt, müsste sich aber entsprechend auf 33 belaufen. Während EHW im Institut für Gesundheits-, Ernährungs- und Sportwissenschaften (IGES) verortet ist, wird die Berufspädagogik für EHW-Studierende vom biat angeboten.

Insgesamt hat die Europa-Universität Flensburg (EUF) von 5.959 Studierenden (Herbstsemester 2019/20) auf nunmehr 6.330 zugelegt und damit einen neuen Höchstwert erreicht. Alle genannten Zahlen gehen aus der vorläufigen Version mit Stand des 28.10.2020 der „Studierendenstatistik der Europa-Universität Flensburg“ für das Herbstsemester 2020/21 hervor. Während an der EUF das Semester ungeachtet der Corona-Pandemie nicht verschoben wurde und zum 01.09.2020 begann, wurde der Vorlesungsbeginn nach einer Begrüßungswoche (12.-16.10.2020) auf den 19.10.2020 und damit um fünf Wochen nach hinten verlegt. An den meisten anderen deutschen Universitäten (und Fachhochschulen) beginnt der Vorlesungsbetrieb aufgrund der Pandemie-Situation und der Initiative der Kultusministerkonferenz (Ver Vereinbarung vom 3. April 2020) erst am 2. November 2020.

biat-international

Erasmus+-Projekt bewilligt

Der Projektantrag „Netzkompetenz für eine digitalisierte Arbeitswelt 4.0 v.2“ im Programm „ERASMUS+ – Strategische Partnerschaften in der Berufsbildung“ wurde zur Förderung ausgewählt. Das Projekt beginnt am 01.11.2020 und hat einen Förderhöchstbetrag von EUR 374.824,00.

In dem Vorhaben wird sich sowohl mit einer fachwissenschaftlich-praktischen Aufbereitung digitaler und technologischer Entwicklungen und Anforderungen (didaktisch-methodische Einheiten) als auch mit einer praxisnahen Lehrkräftefortbildung im Stil des didaktischen Doppeldeckers durch aktive Lern-Einheiten und

Reflexion/Evaluation beschäftigt. Hierzu sollen unterschiedliche Lernkonzepte erstellt und in den Partner-einrichtungen über Schulungsveranstaltungen an entsprechende Lehrkräfte transferiert werden. Ziel ist die Lehrkräfteprofessionalisierung in dem hoch innovativen Themenkomplex.

hend von diesem Desiderat soll mit der Veröffentlichung eine erste Lücke geschlossen werden. Ziel des

biat-Erfolge

Forschungspreis der EUF an das biat verliehen

Das biat hat den Forschungspreis der Europa-Universität Flensburg (EUF) 2019 erhalten. Die Auszeichnung sollte ursprünglich zum Jahresempfang der EUF vorgenommen werden, der jedoch Corona-bedingt ausfallen musste. So bekam das biat die Urkunde (und das Preisgeld) im Juni 2020 zugestellt. Gegenstand der Auszeichnung ist die vor zwei Jahren im Peter Lang Verlag erschienene Festschrift zum 20-jährigen biat-Institutsjubiläum „Flensburger Perspektiven zur Lehre und Forschung für die Berufsbildung“ (Berlin, ISBN 978-3-631-72924-3).



Die biat-Professoren Reiner Schlausch, Axel Grimm und Volkmar Herkner (v. l.) mit dem Produkt und der Urkunde. Foto: biat



Buchherausgebers ist es, Gegenstandsbereiche vorzustellen, die für eine Theoriebildung einer Didaktik der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik von Bedeutung sind. Dazu sind Beiträge eingeholt worden, die eine theoretische Einordnung auf verschiedenen Analyseebenen ermöglichen. Band 1 „Theoriebildung“ schafft somit ein erstes Fundament, das im Weiteren ausgebaut werden wird. Ziel ist es, der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik und deren Didaktik ein eigenständiges Profil zu geben, damit sie sich gegenüber dem Status quo emanzipieren kann.

biat-Aktivitäten

Buchreihe startet

Die durch Prof. Dr. Axel Grimm, Prof. Dr. Volkmar Herkner und Prof. Dr. Reiner Schlausch beim Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften in Berlin herausgegebene Buchreihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“ startet in diesem Jahr. Den Auftakt macht ein von Prof. Dr. Axel Grimm herausgegebener Sammelband zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik – Band 1: Theoriebildung“.

Da die Didaktik der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik historisch, berufswissenschaftlich und ordnungspolitisch in einem Spannungsverhältnis steht, ist bisher eine auch nur in Ansätzen geschlossene Theoriebildung zu einer Didaktik der Informationstechnik nicht erfolgt. Ausge-

biat-Termine

biat-Kolloquium vorläufig ausgesetzt

Ogleich bereits ein interessantes Programm zusammengestellt war, hat das biat entschieden, aufgrund der Corona-Pandemie die Reihe der Institutskolloquien vorerst auszusetzen. Zwar bestünde die Möglichkeit, die Kolloquien in einem Online-Format fortzuführen, doch lebt die Veranstaltungsreihe nach Überzeugung des Instituts vor allem von der Präsenz der Beteiligten, zu der maßgeblich auch ein informeller Austausch mit Referentinnen und Referenten sowie Gästen gehört. Wir bitten hierfür um Verständnis. Die Kolloquien-Reihe wird wieder aufgenommen, sobald die Corona-Pandemie soweit abgeflacht sein sollte, dass ein risikoloses Zusammentreffen möglich ist.

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und
Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg

verantwortl.: Prof. Dr. Volkmar Herkner
(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm, Volkmar Herkner,
Reiner Schlausch

E-Mail: volkmar.herkner@biat.uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2153

Fax: +49 461 805 2151

Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski